

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Luleå University of Technology		
Aufenthalt	von:	August 2017	bis: Dezember 2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Vorbereitung

Meine Vorbereitung begann ich bereits einige Monate vor Beginn der Bewerbungsphase wodurch ich die meisten Unterlagen schon zusammengetragen hatte bevor es ernst wurde. Meine Wahl für ein Auslandssemester fiel auf Schweden da mich zum einen die nordische Landschaft sehr begeistert und weil eine meiner Bedingungen war jederzeit und überall problemlos auf Englisch kommunizieren zu können. Meine Bewerbung lief im Allgemeinen sehr reibungslos und einfach ab, was hauptsächlich daran lag das ich mich bereits sehr zeitig um vieles gekümmert habe und somit viel Zeit für alles hatte. Außerdem waren sämtliche Ansprechpartner sowohl von Seiten der TUC bzw. des IUZ als auch von Seiten der LTU stets sehr hilfreich und konnten meine Fragen innerhalb kürzester Zeit beantworten. Auf die Zusage aus Luleå musste ich einige Zeit warten, wobei die Nervosität mit jedem Tag stieg. Alles in allem war die recht späte Rückmeldung aber überhaupt kein Problem, da man insofern man sich auf der LTU-Homepage darauf bewirbt als Gaststudent garantiertes Housing bekommt und man sich somit um nichts diesbezüglich selbst kümmern muss.

Unterkunft

Alle Austauschstudenten wurden auf drei Unterkünfte verteilt. Vänortsvägen 7, Porsögården und Väderleden. Die ersten beiden liegen innerhalb 5 Minuten Fußweg zur Uni. Letzteres etwa 15 Minuten, wobei die Mehrheit sich Fahrräder besorgt hat und den Weg somit auch problemlos in 5 Minuten bewältigen konnte. Ich selbst war in Vänortsvägen untergebracht, dort wohnten über das Semester bis auf sehr wenige Ausnahmen ausschließlich Austauschstudenten. Die Hausschlüssel sowie der Mietvertrag wurden mir sofort bei Ankunft im International Office der LTU überreicht und dank den fleißigen Leuten von LURC (Luleå University Reception Committee) wurde man sogar noch bis zu seiner jeweiligen Unterkunft gefahren. Zu beachten ist allerdings, dass man die Miete für das gesamte Semester auf einmal und zu Beginn des Semesters zahlen muss. Die Unterkunft bestand aus drei Stockwerken mit jeweils ca. 20 Zimmern und einem großen Gruppenraum. Jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad und eine eigene kleine Küche mit Kühlschrank. Sollte die Küche einem zu klein sein, Freunde zu Besuch kamen oder man einfach lieber in Gesellschaft war, gibt es aber auch in jedem Gruppenraum eine große Küche und Sofas. Die Zimmer waren nicht wahnsinnig schick aber für Verhältnisse eines Studentenwohnheims dennoch sehr ordentlich und geräumig und außerdem möbliert. Zusätzliches Highlight der Unterbringung war die Sauna die man kostenlos buchen und nutzen kann.

Universität/Studium

Der Campus besteht aus sechs Gebäuden, die alle über Gänge im Keller miteinander verbunden sind. Abhängig vom jeweiligen Gebäude waren diese sehr modern eingerichtet oder eben doch schon etwas in die Jahre gekommen. Wobei alle Räume technisch einwandfrei ausgestattet waren. Jedes Gebäude bietet ausreichend Automaten sowie eine kleine Cafeteria zur Verpflegung. Da das Essen

vergleichsweise zu Chemnitz recht teuer ist habe ich meistens zuhause vorgekochte Mahlzeiten mitgebracht und in einer der vielen Mikrowellen auf dem Campus aufgewärmt. Das Semester war in zwei Perioden aufgeteilt. Dadurch hatte ich nie mehr als zwei Kurse zeitgleich. Prüfungen dauern in der Regel zwischen 4 und 6 Stunden was mich zunächst schockierte. Nachdem ich jetzt aber zwei Prüfungsphasen miterleben konnte kann ich aber auf jeden Fall sagen, dass das kein Grund zur Einschüchterung ist sondern es allein dem Zweck dient jedem Studenten ohne Zeitdruck die Möglichkeit zu geben alle gestellten Fragen zu beantworten. So war ich in sämtlichen meiner Prüfungen nach spätestens der Hälfte der gegebenen Zeit fertig mit der Bearbeitung. Durch die Lerngruppen von maximal 25 Studenten herrschte ein sehr angenehmes Arbeitsklima mit sehr hilfsbereiten und freundlichen Dozenten. Großer Bestandteil sämtlicher Kurse waren Projekte die meist in Gruppen bearbeitet wurden bei denen eine intensive Auseinandersetzung mit den Kursinhalten verlangt wurde, welche aber auch nötig war. Dies führte zu deutlich mehr Arbeit außerhalb der im Stundenplan vorgesehenen Einheiten als ich es bisher gewohnt war. Für diese Gruppenarbeiten gibt es in allen Campusgebäuden ausgestattete Gruppenräume welche man problemlos online buchen konnte.

Allgemein/Freizeit

Zu Beginn des Semesters lagen die Temperaturen meist noch über 15°C. Im Kontrast hierzu standen die fast -30° im Winter. Allerdings bieten beide Jahreszeiten unzählige Möglichkeiten die atemberaubende Natur in Nordschweden zu erleben. Auch die am Ende sehr kurzen Tage habe keine Probleme bereitet insofern man das Tageslicht auch nutzte. Die Busverbindungen in Luleå sind sehr gut und der Preis für die Fahrten ist für Studenten reduziert. Die Höhepunkte meines Aufenthalts waren auf jeden Fall die regelmäßigen Polarlichter und die vielen Ausflüge, auf die Lofoten, nach Lappland, nach Kiruna, auf das ESN Sea Battle,... um nur einige zu nennen, welche zum Teil von LURC und zum Teil selbst organisiert wurden waren auf jeden Fall die Höhepunkte meines Aufenthalts. Für alle Austauschstudenten gibt es ein Eishockeyteam in dem Anfänger jeder Stufe mitspielen konnten. Als selbst aktiver Eishockeyspieler habe ich dort als Trainer ausgeholfen und mich selbst dem LTU-Eishockeyteam angeschlossen.